

369



Der Freiheits- kämpfer

Organ der Kämpfer für
Österreichs Freiheit

68. Jahrgang – Nr. 55 – Sept. 2019

Themen-Armut

„Eine Wahrheit, die man
ruhig aussprechen darf“

Erste Nationalratswahlen am 17. Oktober 1920



Heute ist Wahltag!

die Opfer erwähnte Wegscheidler aber auch die Maßnahmen gegen die Täter: Das NSDAP-Verbotsgesetz vom 8. Mai 1945 und das Kriegsverbrechergesetz vom 26. Juni 1945, die Grundlage für die Strafverfolgung

wegen nationalsozialistischer Verbrechen waren.

Schließlich sind noch Gesetzesinitiativen jüngeren Datums zu erwähnen: So etwa der 1995 gegründete Nationalfonds, der Versöhnungsfonds für die

Zwangsarbeiter sowie das Abkommen zur Restitution 2001.

„Von der Gründung der demokratischen Republik 1945 an bis zur Gegenwart wurden somit durchgehend Maßnahmen für die Opfer gesetzt. Die Op-

ferverbände, gesetzlich im Opferfürsorgegesetz verankert, bringen sich auch heute nachhaltig ein und werden im Sozialministerium immer ein offenes Ohr finden“, so Wegscheidler. ■

75 Jahre Sturm auf Goldegg

Der Verein „Freunde des Deserteurenkmals in Goldegg – Plattform für regionale Erinnerungskultur“ hatte am 6. Juli 2019 zu einer Gedenkfeier besonderer Intensität eingeladen.

Bereits am Vormittag wurde ein Vortrag mit Sonderführung am sogenannten Russenfriedhof in St. Johann im Pongau angeboten. Dort befand sich das STALAG XVIII C „Markt Pongau“, in dem über 3.700 sowjetische Kriegsgefangene ums Leben kamen.

Am frühen Nachmittag wurde im „Anna Bertha Königsegg-Saal“ im Schloss Schernberg von Herrn Dr. Josef Neumaier ein Vortrag gehalten, dem sich der Besuch der Friedensoase und ein Gedenken beim Mahnmal für die 123 Euthanasie-Opfer anschlossen.



Um 17 Uhr fand beim „Gedenkstein“ unterhalb des Regenerationszentrums der Salzburger Gebietskrankenkasse in Goldegg eine erhebende Veranstaltung statt, wo vor mehr als 100 Teil-

nehmern nach der Begrüßung durch den Vereinsobmann Dr. Paul Chalupny und Worten des Gedenkens durch die 3 Vertreter der Opferverbände der Präsident des Straflandesgerichtes Wien Mag. Friedrich Forsthu-

ber in eindrucksvoller und ausführlicher Weise seine Gedanken zum Thema „Formen des Widerstandes gegen Diktaturen“ darlegte.

GK ■



Dollfuß-Gedächtniskirche



Im Freiheitskämpfer 4/1979 wurde über die Renovierung der Dollfuß-Gedächtniskirche, die auch Thema dieses aktuellen Heftes ist, berichtet.

Renovierung der Dollfuß-Gedächtniskirche — Feierstunde auf der Hohen Wand

Am 16. 9. 1979 wurde auf der Hohen Wand die Krypta der Dollfuß-Gedächtniskirche nach einer gründlichen Renovierung neu eingeweiht. An der Feierstunde nahm eine große Anzahl von Besuchern teil, so der Landeshauptmann von Niederösterreich, Ök.-Rat Andreas Maurer, der Präsident des nö. Landtages, Dipl.-Ing. Josef Robl, die Tochter des ermordeten Bundeskanzlers, Frau Eva Nikoladoni mit Familie, und zahlreiche nö. Mandatäre.

Die ÖVP-Kameradschaft der politisch Verfolgten war durch den Lds.-Obmann-Stv. Franz Forster vertreten. Die Gedenkrede hielt Kamerad Vizekanzler a. D. Dr. Fritz Bock, der die Verdienste des verewigten Kanzlers hervorhob und würdigte.